

DerWesten - 18.06.2009

<http://www.derwesten.de/nachrichten/nachrichten/sport/lokalsport/vest-sport/2009/6/18/news-123066155/detail.html>

Leichtathletik: Westfalenmeisterschaft

„Da hab' ich mal kurz Gas gegeben“

WAZ Vest, 18.06.2009, Sven Krause

Tobias Sobek will auch am Sonntag auf der Stadionrunde ganz vorne liegen.

Recklinghausen. Die Fußstapfen, in die Tobias Sobek vom Recklinghäuser LC als 400-Meter-Läufer tritt, sind groß. Seine Schwester Nicole schaffte es vor sechs Jahren auf Anhieb bei ihrer ersten Deutschen Meisterschaft als B-Jugendliche auf Rang vier. Ein Erfolg, der Sobek anspornt. Bei seinen ersten Westfalenmeisterschaften über 400 Meter geht er gleich als Titelfavorit ins Rennen.

Auf 50,04 Sekunden hat sich der 17-Jährige in dieser Saison bereits gesteigert und mit dem eindrucksvollen Sieg im Rahmen der Ruhrolympiade auch gleich Respekt bei der Konkurrenz verschafft. Dem-entsprechend groß sind dann auch die Hoffnungen, die Trainer Ludger Zander in den Nachwuchsläufer setzt. „Tobias hat alle Chancen. Wenn er ruhig bleibt und sein Rennen gestaltet wie er es soll, dann kann und wird er das Rennen gewinnen. Aber noch ist er ein Anfänger auf dieser Strecke, auf der du vor allem Erfahrung brauchst.“

Diese wichtige Zutat auf dem Weg ein guter Viertelmeiler zu werden, die saugt Sobek momentan mit jedem weiteren Rennen auf der Stadionrunde ein. Dabei hat er bereits leidvoll miterlebt, wie schmerzhaft so ein Rennen über 400 Meter werden kann. „Beim Hohenhorst-Meeting bin ich auf den letzten Metern echt gestorben. Da habe ich schon gemerkt wie lang eine Stadionrunde werden kann, wenn man nicht aufpasst.“

Auch diese Erfahrung verbucht Zander unter einem Lerneffekt. „Tobias darf sich von seinen guten Ergebnissen nicht verrückt machen lassen. Er soll weiter einen Schritt nach dem anderen machen, dann kommt der Rest von alleine.“ Die Vergleiche mit der großen Schwester passen dem Coach gar nicht. „Beide eint das große Talent für diese Strecke. Doch dann hören die Gemeinsamkeiten auf. Beides sind grundverschiedene Typen, die auch völlig anders an die Aufgaben herangehen.“

Während Nicole Sobek einst eher zurückhaltend und zweifelnd ob der eigenen Leistungsstärke an die Rennen herangegangen ist, bringt Tobias eine gesunde Unbekümmertheit mit. So sollte er bei der Ruhrolympiade eigentlich nur ein ruhiges Rennen ohne Blick auf die Uhr absolvieren, doch auf der Zielgeraden packte ihn der Ehrgeiz, das Rennen zu gewinnen. „Trainer, da habe ich noch mal kurz Gas gegeben. Aber das war okay, die ersten Meter bin ich dafür ganz ruhig gelaufen.“ Eine Aussage, die den sonst nun wahrlich nicht auf den Mund gefallenen Zander sprachlos machte. „Doch was soll ich sagen, der Erfolg hat ihm recht gegeben.“

Erfolg ist nun mal das beste Argument gegen alle Widersprüche. Und den will Sobek in seinem Rennen am Sonntag in Dortmund haben. Nicht so sehr, weil er seiner Schwester den Rang ablaufen will, sondern weil er auf den Geschmack gekommen ist.